

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis 8. August.

Inzwischen wurden der 2. Armee, nachdem die Front der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz hinter Aisne und Vesle zurückgenommen war, weitere Kräfte zur Ablösung und Verstärkung zugeführt. Beim 51. Korps wurden südlich von Villers-Bretonneux in der Nacht zum 8. August die letzten Teile der völlig erschöpften 109. Infanterie-Division abgelöst, beim XI. Armeekorps hatte die Ablösung der ebenso abgekämpften 43. Reserve-Division begonnen. Im rückwärtigen Armeegebiet war die soeben aus der Front kommende 107. Infanterie-Division im Eintreffen.

Im ganzen verfügte die Armee über 14 Divisionen<sup>1)</sup>, davon zehn in vorderer Linie, 749 Geschütze<sup>2)</sup> und 106 Flugzeuge, die am 8. August durch Eintreffen von Verstärkungen auf 178 anwuchsen. Nur etwa die Hälfte der Divisionen war in der Wochenmeldung vom 3. August als für die Abwehr kampfkraftig bezeichnet worden. Die übrigen waren mehr oder minder verbraucht. Alle litten noch unter den Ausfällen und Nachwirkungen der Grippe.

#### Die Angriffsvorbereitungen der Gegner<sup>3)</sup>.

Der britisch-französische Angriff gegen den deutschen Stellungsvorsprung zwischen Somme und Avre war derart geplant, daß am 8. August nur die britische 4. und der rechte Flügel der französischen 1. Armee antreten, der Rest dieser und die französische 3. Armee sich erst später anschließen sollten. Der zunächst anzugreifende deutsche Frontteil verlief von der Ancre bis zur Avre bei Castel über leicht gewellte Höhenrücken, die den Einsatz von Tanks in jeder Hinsicht begünstigten. Von Castel nach Süden aber bildete der von Fischteichen ausgefüllte sumpfige Avre-Grund ein wirksames Tankhindernis, das durch Waldstücke am Osthang noch verbreitert wurde. Da die Front bei Castel einen scharfen Knick machte, mußte jedoch ein gegen den Abschnitt Morlancourt—Castel gerichteter Tankangriff alsbald in den Rücken der Avre-Front führen. Aus diesen Verhältnissen ergab sich eine zeitliche Staffelung des Angriffs. Am 8. August morgens sollten zum Sturm antreten um:

5<sup>20</sup> die britische 4. Armee mit zahlreichen Tanks, aber ohne Artillerievorbereitung im Abschnitt nördlich der Luce,

6<sup>5</sup> der äußerste linke Flügel der französischen 1. Armee, unterstützt durch

<sup>1)</sup> Gliederung am 8. Aug. S. 554.

<sup>2)</sup> Näheres Beil. 39 g.

<sup>3)</sup> Anschluß an S. 548.